

## Protokoll der FK vom 13.12.2021 (# 953)

**Anwesende:** Mathematik, Informatik, Jura, Klass. Philologie, Kunstgeschichte, Lehramt, Chemie, Geowissenschaften, Kulturanthropologie, Archäologien, Orient/Asienwissenschaften, Geographie, Agrarwissenschaften, Romanistik, Meteorologie, Geschichte, SozPol, GeKoSka, ELW, Philosophie, Physik/Astro, VWL



### TOP 1: Begrüßung und Festlegung der TO

Sven Zemanek (FSK): Hallo! Schön, dass Ihr alle da seid! Ich bin Sven und werde heute nach §6 Absatz 2 der FKGO die FK leiten. Kiso ist leider krank, wir wünschen ihr auf diesem Weg gute Besserung.

Diese FK wird aufgezeichnet. Wer nicht aufgenommen werden möchte, müsste sich bei Meldungen schriftlich ausdrücken. Gäbe es da Gegenrede, dass wir die FK heute aufnehmen?

*Keine Gegenrede.*

### TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Anmerkungen zum FID #952

*Keine*

Abstimmung über FID #952

Ja: 17; Nein: 0; Enthaltungen: 0

### TOP 3: Berichte aus den Fachbereichen

*Physik/Astro:*

Vasco Silver (Physik/Astro): Die Physik hatte nochmal eine FSV-Sitzung und wir haben uns einen neuen Wahltermin gesucht und zwar vom 17. bis 20.01.22. Damit sollten alle Fristen entsprechend innerhalb der Vorlesungszeit liegen.

### TOP 4: Beichte aus AStA und anderen Gremien

*Nichts.*

## TOP 5: Berichte aus dem Referat

### 5.1 Rektorgespräch

Das Rektorgespräch hat letzte Woche Donnerstag stattgefunden. Da waren viele nette Menschen, aber nur, ich glaube, drei Fachschaften. Das heißt wir saßen da mit drei FSK-Mitgliedern, drei Fachschaftlern und sechs oder sieben Leuten aus dem Rektorat – ein Verhältnis, was gelinde gesagt ungünstig ausgesehen hat. Das sind ja durchaus wichtige Menschen mit wenig Zeit, die sich extra einen Abend frei nehmen, um mit den Fachschaftsleuten zu sprechen und dann taucht keiner auf. Das ist sehr unschön. Wir haben die gesammelten Fragen dazu dennoch besprochen. Das Protokoll dazu folgt bald. Der Rektor hat auch selbst noch gesagt, dass er enttäuscht davon ist, dass so wenige Leute da sind und wir uns überlegen sollten, ob das ein so gutes Format ist, dass er damit seinem ganzen Rektorat da sein muss, um mit uns zu sprechen und dann keiner auftaucht. Wo wart ihr denn am Donnerstag?

Johann Thiele (Archäologie): Die Archäologie hat schlicht keine Zeit und wir hatten innerhalb der Archäologie keine Frage an den Rektor und daher war der Drang zum Rektorgespräch sehr gering.

Jane Gaser (Kulturanthropologie): Ging uns auch so.

Philipp Ertz (Meteorologie): Bei uns auch das.

Christoph Heinen (Informatik): Ich hatte keine Zeit und sonst scheinbar auch niemand aus meiner Fachschaft.

Anna Pape (Mathematik): Bei uns war Benni da, der Rest hatte keine Zeit.

Sophia Bös (SozPol): Bei uns müsste jemand da gewesen sein. Habe extra eine Vertretung gesucht.

Timo Freund (Geschichte): Wir haben am Donnerstag immer Sitzung.

Sophie Arnold (ELW): Bei ELW hatte auch schlicht und ergreifend keiner Zeit (v.a. auch, weil bei uns ein Großteil der Fachschaft aus einem Semester kommt und wir alle dementsprechend am gleichen Tag keine Zeit haben).

Diana Eicker (Kunstgeschichte): Habt ihr da mal vorher eine Mail geschrieben? An uns scheint das ziemlich vorbei gegangen zu sein.

Sven Zemanek (FSK): Ja. Am Tag selbst haben wir eine E-Mail mit dem Zugangslink geschrieben. Auf den FK haben wir es auch mindestens einen Monat vorher angekündigt. Aber am Tag selbst kam auch eine E-Mail über den Verteiler, also die Liste, über die ihr auch die Protokolle bekommt. Wenn ihr nichts bekommt, meldet euch da bitte bei uns, damit wir euch hinzufügen können.

Insgesamt hatten anscheinend sehr viele keine Zeit an dem Termin. Andere hatten wohl auch keinen so großen Drang hinzugehen, weil keine Fragen da waren. Das heißt, wir werden uns, wenn das nächste dann ansteht nochmal zusammen überlegen müssen, ob wir das Format dann so probieren sollen, also der Rektor mit seinem ganzen Stab da ist und wir uns unterhalten – dann wohl idealerweise am Montag – oder ob wir doch ein anderes Format wählen.

Dann gab es auch noch Kritik vom Rektorat: Sie hatten wohl an einem Tag im Sommer eine Rektoratssitzung und dann waren Erstspiele vor ihrem Fenster und sie haben wieder so Kleiderketten gesehen und das fanden sie ganz schrecklich. Da meinten sie, dass wir uns als Studierendenschaft und Fachschaften und als Studierendenparlament überlegen, ob man so etwas unterstützen will oder sich nicht dagegen positionieren will, dass so etwas stattfindet. Ist die Medizin da?

*Die Medizin ist nicht da.*

William von Tucher (VWL): Was wurde gesehen? Habe das leider nicht mitbekommen.

Sven Zemanek (FSK): Es gibt bei Erstveranstaltungen diese Tradition, dass man versucht auf der Hofgartenwiese möglichst lange Ketten aus Kleidungsstücken zu bilden. Dazu müssen die Leute, die die Kleidung anhaben diese ausziehen und wer die längste Kette bildet gewinnt – je mehr man auszieht, desto länger wird die Kette. Das heißt, dass da relativ nackte Erstsemester auf der Hofgartenwiese rumlaufen. Offenbar war das vor dem Fenster des Rektorats. Dass diese Spiele durchgeführt werden fanden sie nicht so toll.

Sophia Bös (SozPol): Dachte, das wäre schon untersagt.

Sven Zemanek (FSK): Wir wurden gebeten das weiterzutragen. Es sei wohl dieses Jahr wieder passiert.

Anna Pape (Mathematik): Ich wäre für eine Positionierung dagegen.

*Einige Zustimmung.*

Sven Zemanek (FSK): Wir können da wieder eine Stellungnahme gegen formulieren. Dieses Jahr haben wir nur noch eine FK, deshalb vermutlich erst nächstes Jahr.

Sean Bonkowski (FSK): Wir können als Referat etwas vorformulieren.

Sven Zemanek (FSK): Wir machen einen Vorschlag und dann diskutieren wir das Thema dann nochmal.

## 5.2 Systemakkreditierung

Sven Zemanek (FSK): Die Universität Bonn möchte vom jetzigen System, wo einzelne Studiengänge akkreditiert werden weg und hin zu einem System der Systemakkreditierung. Für die Uni hat das den Vorteil, dass sie nicht mehrere Tausend Euro pro Studiengang bei jeder Akkreditierung ausgeben, sondern können sich selbst bescheinigen lassen, dass sie ein brauchbares Qualitätsmanagement haben. Akkreditierung heißt bislang, dass eine externe Agentur vorbeikommt und die sich anschauen, was in einem Studiengang stattfindet und was dort gelehrt wird, wie die Organisation ist usw. um dann zu bescheinigen, dass es ein ordentlicher Studiengang ist, der dann studiert werden kann. Systemakkreditierung bedeutet, dass dann extern geguckt wird, wie das Qualitätsmanagement der Uni ist und wenn die sagen, dass das ein gutes System ist, dann kann die Uni ihre Studiengänge einführen und muss dann nur ihren internen Vorgang durchführen.

Sowas möchte die Uni Bonn einführen. Dafür gibt es dann Arbeitsgruppen, die sich überlegen sollen, wie das eingeführt und durchgeführt werden soll. In diesen Arbeitsgruppen

müssen auch Studierende sitzen. Das soll nächstes Jahr – wohl schon im Januar – losgehen und diese Arbeitsgruppen haben noch keine Studierenden. Das heißt, dass wir nächste Woche voraussichtlich vom Prorektor Prof. Sandmann bekommen, der uns angesprochen hat. Die Hoffnung ist, dass sich bis nächstes Jahr aus den Fachschaften, die ja auch im Fach verhaftet sind, Menschen finden, die an diesen Arbeitsgruppen mitarbeiten wollen. Nächste Woche wird dementsprechend nochmal erklärt, was das ist und wie man dort mitarbeiten soll. Und dann hoffen wir, dass wir bis Januar oder Februar Leute finden, die das interessiert.

Johann Thiele (Archäologien): Die Frage ist wahrscheinlich irrelevant, wenn es nächste Woche nochmal erklärt wird, aber für mich hört sich das so an, als dass mit dieser Systemakkreditierung kleinere Studiengänge etwas untergehen könnten? Mich würde interessieren, was der Vorteil für die Studiengänge wäre? Insbesondere im Vergleich zwischen größeren und kleineren Studiengängen.

Sven Zemanek (FSK): Der Vorgang der Akkreditierung ist nur zur Bescheinigung, dass dieser oder jener Studiengang, wie er geplant ist, studierbar ist.

Christoph Heinen (Informatik): Die Leute, die ich kenne, die sich mehr mit Akkreditierung auseinandergesetzt haben aus der Bundesfachschaftentagung, sagen, dass die Systemakkreditierung eher zum Nachteil für uns Studierende ist, weil dann eben alles über das Qualitätsmanagement der Uni läuft und nicht mehr jeder einzelne Studiengang begutachtet wird, so wie das aktuell geschieht. Bei jeder Begutachtung waren ja auch immer Studierende. Allerdings hilft uns eine Diskussion darüber auch nicht weiter, ob wir das wollen. Die Systemakkreditierung kommt wohl, ob wir wollen oder nicht. Da sollten wir uns dann eher darum bemühen, dass wir die ordentlich durchführen und irgendwie mit ins Qualitätsmanagement gezogen werden, sodass wir dort intern beobachten können. Soweit ich das gehört habe, ist das aber auch keine Sache der Uni, sondern verpflichtend, weil wir jetzt Exzellenzuni sind.

Sven Zemanek (FSK): Wenn ich Prof. Sandmann richtig verstanden habe, wird eine Systemakkreditierung nicht gelingen, wenn die Studierenden in den Arbeitsgruppen nicht mitmachen. Aber ob das stimmt, weiß ich nicht. 30000 Leute dazu zu bringen, irgendwo nicht mitzumachen, wird aber wohl auch etwas zu aufwendig.

Johann Thiele (Archäologien): Ok, weird... Aber danke!

### 5.3 Mental-Health-Umfrage

Sean Bonkowski (FSK): Vor einiger Zeit hatten Vasco und ich hier vorgestellt, dass wir eine Mental-Health-Umfrage an der Uni durchführen lassen wollen. Da gab es meiner Erinnerung nach auch Zuspruch von den Fachschaften. Das ist mittlerweile so weit, dass die entsprechende Studie im Zuge einer Masterarbeit durchgeführt wird. Die läuft seit Ende letzter Woche. Wir benötigen da jetzt entsprechendes Feedback, damit die Umfrage entsprechend ausgewertet werden kann und ein Bild zustande kommt, wie es den Studierenden geht. Im Laufe des kommenden Semesters kann man dann auf Basis dieser Studie auch zusammen mit der Uni arbeiten. Da kommt ihr alle ins Spiel: Wir würden euch gerne bitten, diese Umfrage über eure Fachschaftskanäle zu bewerben oder auch selber einfach mit eurem Umfeld zu teilen:

## Befragung zur mentalen Gesundheit Studierender inkl. Gewinnspiel

Wie geht's euch? Wo drückt der Schuh? Aus einer Initiative des Studierendenparlaments heraus ist das Befragungs-Projekt „Mental Health“ entstanden, bei dem wir Antworten auf genau diese Fragen suchen. Die mentale Gesundheit der Studierenden der Uni Bonn liegt uns am Herzen. Ziel ist es daher, basierend auf euren Antworten eine Bestandsaufnahme eures psychischen Wohlergehens zu machen und passende Unterstützungsangebote für euch zu schaffen.

Helft also mit eurer Teilnahme an der kurzen Befragung (10-15 Min.) dabei, die mentale Gesundheit der Studierenden der Uni Bonn zu stärken und gewinnt dabei mit etwas Glück einen der tollen Preise!

Die Befragung wird im Rahmen einer Masterarbeit am psychologischen Institut in Kooperation mit Healthy Campus Bonn durchgeführt.

Mehr Informationen & Link zur Befragung:  
<https://www.soscisurvey.de/ubmentalgesund/>

Vielen Dank für eure Teilnahme!

## 5.4 Neue Mitglieder gesucht

Sven Zemanek (FSK): Wenn ihr den Nachtragshaushaltsplan aufmerksam gelesen habt, habt ihr bestimmt gemerkt, dass im Fachschaftenreferat Aufwandsentschädigungen für sieben Personen vorgesehen sind. Aktuell sind wir zu fünft und da Nele bald aufhört, suchen wir im Prinzip drei Leute, die diese Arbeit machen wollen. Fragt in euren Fachschaften nach und sucht vielleicht auch aktiv nach Leuten, die daran Interesse haben könnten. Aktuell suchen wir vor allem für die Finanzen, also für AFsG und BFsG: Da schaut man sich an, was die Fachschaften diesbezüglich einreichen und versucht irgendwie damit arbeiten zu können. Je weniger Leute wir sind, desto länger müsst ihr immer auf euer Geld und eure Anträge warten. Das ist also vor allem auch in eurem Interesse, dass wir personell da gut aufgestellt sind. Das heißt: Schaut nach Leuten, die nicht im Fachschaftsrat oder FSV-Vorstand sind, aber trotzdem motiviert und engagiert und überlegt euch, ob ihr die mal zu uns schicken wollt. Das werden wir jetzt wohl jede Woche wiederholen, bis wir wieder sieben Leute sind.

## TOP 6: Finanzen

Nele Adler (FSK): Heute steht die Abstimmung zu den BFsG von letzter Woche an. Da die Altamerikanistik/Ethnologie nicht anwesend ist, wird die Abstimmung zu diesen Anträge verschoben.

Geographie	FS-Fahrt Leichlingen SS 21	737,00€
------------	----------------------------	---------

Kulturanthropologie	Fachschaftskleidung WS 21/22	200,00€
Kulturanthropologie	Fachschaftskleidung WS 20/21	200,00€
Kunstgeschichte	Erstiarbeit WS 21/22	154,00€
Kunstgeschichte	Fachschaftskleidung WS 21/22	134,91€
Romanistik	Erstiarbeit WS 21/22	259,69€

Sollen die BFSG gemeinsam abgestimmt werden?

Ja: 19; Nein: 0; Enthaltungen: 0

Sollen die BFSG angenommen werden?

Ja: 20; Nein: 0; Enthaltungen: 0

Sven Zemanek (FSK): Ich habe auch noch Dinge zu berichten. Vom Finanzreferat habe ich noch keine Antwort erhalten auf die Frage, wie wir mit Haushaltsplänen umgehen sollen, die nicht auf den Haushaltsjahren liegen.

Lest zudem bitte auf der [Website](#) den Teil zu den Finanzen. Da ist eigentlich alles erklärt, was man wissen muss zu Haushaltsplänen, Haushaltsrechnungen, Überschüssen, Rücklagen, Fehlbeträgen usw. Es gibt dort auch Musterdokumente. Wenn ihr das so macht, wie es da steht, ist das sehr gut. Leider bekommen wir viele Dinge eingereicht, die nicht so gemacht sind, wie es da steht und das macht es dann immer etwas langwierig und schwierig.

## TOP 7: Ausschüsse

### 7.1 Haushaltssausschuss der Fachschaftenkonferenz

Sven Zemanek (FSK): Das Dokument zum Nachtragshaushaltsplan findet ihr bei den Anträgen auf Discord. Der Finanzreferent des AStA hat sich einen Nachtragshaushaltsplan ausgedacht. Der Grund ist, dass die Wahlen im Januar als Briefwahlen durchgeführt werden. Das heißt, es kostet viel Material und weniger Personal, insgesamt aber so 15000€ mehr als vorgesehen. Das wurde umgeschichtet. Er hat zudem die Überschüsse des letzten Jahres konkretisiert. Das führt bei den Fachschaftsgeldern dazu, dass wir im Plan ein bisschen weniger Geld haben. Das ist aber nicht weg, das ist einfach nur schon ausgezahlt worden.

Sean Bonkowski (FSK): Wir haben uns als HauF am Freitag zusammengesetzt und den Entwurf angeschaut. Wir haben eine Beschlussempfehlung dazu formuliert.

Die FK empfiehlt die Annahme des Entwurfs des ersten Nachtrags zum Haushaltsplan 2021/22, sofern die Aufteilung des Überschusses/Fehlbetrags aus dem vorherigen HHJ (2.5.8) in AFSG (2.5.8.1) und Sonstiges (2.5.8.2) entsprechend der HHR 2020/21 angepasst wird.

Durch die Rechnung hat sich ergeben, dass a) ein bisschen weniger Geld vorhanden ist als ursprünglich gedacht und b) aktuell dieser Fehlbetrag komplett im Posten AFSG verbucht ist. Das würden wir gerne korrigiert sehen. Auf Seiten der Ausgaben ist der Fehlbetrag komplett auf dem Posten BFSG verbucht, was wir an der Stelle nicht nochmal ändern wollten, weil der Kosten-Nutzen-Faktor da zu gering wäre, da die Posten AFSG und BFSG im Zweifel deckungsgleich sind.

Über die Beschlussempfehlung wird nächste Woche abgestimmt werden.

## 7.2 Satzung- und Geschäftsordnungsausschuss des SP

Felix Blanke (Mathematik): Das Hochschulgesetz NRW vor kurzem geändert und diese Änderung könnte für unsere Regelung bzgl. Online-Sitzungen relevant sein.

[Gesetz](#), [Änderung](#) und [Begründung](#).

Die Satzung kann regeln, dass mit Ausnahme der Sitzungen des Studierendenparlaments die Sitzungen der Gremien der Studierendenschaft in elektronischer Kommunikation stattfinden dürfen und Beschlüsse in elektronischer Kommunikation oder im Umlaufverfahren gefasst werden dürfen.

Das steht im Hochschulgesetz. Was wir noch ergänzt hatten, war, dass Sitzungen auch in einem Mischformat stattfinden dürfen. Das wird explizit in der Verordnung geregelt, passiert aber nicht im Hochschulgesetz. Der Rest regelt explizit das, was im Hochschulgesetz steht.

Jane Gaser (Kulturanthropologie): Das heißt, wir wollten unsere Satzungen jetzt dahingehend ändern, wenn das noch nicht der Fall ist?

Felix Blanke (Mathematik): Um das klarzustellen: Der status quo ist, dass ihr online tagen dürft, weil es eine Verordnung gibt, die euch das erlaubt. Sobald die Verordnung nicht mehr in Kraft ist, weil die Coronazahlen fallen oder ähnliches, gilt das nicht mehr. Wenn wir das nicht mehr in die Satzung der Studierenden reinschreiben, also die Satzung, die vom SP verwaltet wird, wenn wir das da nicht reinschreiben, dürfen wir wohl gar nicht mehr online tagen. Die einzelnen Fachschaften müssen das nicht in ihre Satzungen reinschreiben, sondern können sich Geschäftsordnungen geben, wo das drinsteht. Wenn ihr keine habt, könnt ihr es wohl auch einfach in die Satzung reinschreiben. Was diese Regelung ermöglichen soll, ist, dass die Fachschaften selber überlegen können sollen, ob sie Onlinesitzungen einräumen wollen oder nicht.

Vasco Silver (Physik): Ich glaube, dass es sehr gut ist, wenn wir das jetzt schnell ändern. Gerade für die Fachschaften kann es durchaus möglich sein, dass man Sitzungen noch online machen möchte, auch wenn der Gesetzgeber die Coronahochschulverordnung nicht

verlängert. Wenn wir das tatsächlich noch in dieser Legislatur durchbekommen wäre das sehr vorteilhaft für uns.

Sven Zemanek (FSK): Im Hochschulgesetz steht, dass das mit Ausnahme der Sitzungen des SP geht. In eurem Antrag steht das nicht. Kann das sein, dass das Rektorat dann bei der Prüfung feststellt, dass das so wie es da steht nicht zulässig ist?

Felix Blanke (Mathematik): Das ist eine gute Anmerkung, das nehme ich nochmal mit. Das Gesetz erlaubt es nicht für das SP und zwar mit der Begründung, dass das Parlament das einzige Gremium ist, was nach Hochschulgesetz öffentlich tagen muss. Da sieht der Gesetzgeber scheinbar die Öffentlichkeit gefährdet durch Onlinesitzungen. Danke, das müssen wir dann wohl noch einschränken.

Sven Zemanek (FSK): Nächsten Montag können wir uns dann eine Stellungnahme dazu ausdenken.

## **TOP 8: Sonstiges**

*Nichts.*

Ende der FK um 19:50 Uhr

Die nächste FK findet am **20.12.2021** um **19:07 Uhr**

auf DISCORD statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des letzten Protokolls
3. Berichte aus den Fachbereichen
4. Berichte aus dem AStA, SP und anderen Gremien
5. Berichte vom Rektorat
6. Berichte aus dem Referat
7. Finanzen
8. Sonstiges

**Präsentiert vom FSK:**

**Kristin, Nele, Sven, Sean und Marius**